

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 49 (1951)

Heft: 12

Nachruf: Alt-Kreisgeometer Hans Abt : Nestor der Schweizer Geometer

Autor: M.W.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tarif. Après une discussion approfondie l'assemblée, accepte le contrat collectif de travail et charge le Comité central de continuer les pourparlers avec la Direction fédérale du Cadastre. Le résultat de ces pourparlers, ainsi que le contrat collectif de travail, seront dès que possible, présentés à une assemblée générale extraordinaire.

2° M. le Prof. Dr. S. Bertschmann donne sa démission comme Président du Conseil d'Honneur et M. E. Albrecht comme Président de la Commission centrale de Taxation.

3° Maderni demande quelques renseignements concernant la caisse de retraite, ceux-ci lui sont immédiatement communiqués.

4° M. le Prof. Dr. S. Bertschmann, en qualité de Président de la Commission fédérale des examens de Géomètres, rappelle la circulaire de la Direction fédérale des Mensurations et prie le Comité central de bien vouloir s'occuper à nouveau de la formation professionnelle.

5° Habisreutinger et Werfelli signalent que la Direction fédérale des PTT a fait faire en régie des plans pour le téléphone. Ces plans, exécutés à titre d'essai, serviront de base aux géomètres soumissionnaires dans le calcul de leurs pris. Les géomètres praticiens approuvent cette initiative et ils seraient très heureux de voir la Direction fédérale des Mensurations suivre cet exemple en faisant exécuter la mensuration d'une commune dans les mêmes conditions.

6° Habisreutinger annonce que, dans le canton d'Argovie, les remaniements des forêts ne font aucun progrès et retardent même les remaniements parcellaires.

Le Secrétaire: *E. Bachmann*

Alt-Kreisgeometer Hans Abt †

Nestor der Schweizer Geometer

Am 1. November wurde alt Kreisgeometer Hans Abt in Langnau zur letzten Ruhe geleitet. Sein Heimgang traf uns nicht unerwartet, denn in den letzten Monaten schwanden seine Kräfte in zunehmendem Maße. Ohne viel Leiden durfte Hans Abt am 29. Oktober seine müden Augen schließen, und ein schön erfülltes Leben fand hier seinen irdischen Abschluß.

Wer hat ihn, noch vor Jahren in Sumiswald, nicht gekannt – den sympathischen, schlichten Mann, der trotz seines hohen Alters seiner Arbeit als Kreisgeometer in vorbildlicher Weise oblag.

Mit Hans Abt sank ein Mann ins Grab, der das ihm anvertraute Pfund treu verwaltet hat, und von dessen Leben man mit Recht sagen kann, daß es schön gewesen sei, weil es aus Mühe und Arbeit bestand.

Am 19. Januar 1863 in Bretzwil (BL) geboren, besuchte der Dahingegangene die Primar- und Bezirksschule in Waldenburg und die Gewerbeschule der Stadt Basel. Die Prüfung als Konkordatsgeometer bestand Hans Abt am 1. Dez. 1885. Die nun anschließenden Wanderjahre führten ihn in die Waadt sowie in die Kantone Bern, Solothurn, Uri, Baselland und Baselstadt. Während dieser Zeit erweiterte und vertiefte er sein Wissen und Können in allen vermessungstechnischen Gebieten.

In der zweiten Hälfte des verflossenen Jahrhunderts wurden, auf Grund erfolgter, gesetzlicher Ausführungsbestimmungen, die Neuvermessungen im alten Kantonsteil ausgeführt. Hier nun fand Hans Abt sein eigentliches Wirkungsfeld. Mit seinem Freund und Kollegen Derendinger und mit seinem Schwager, dem in erstaunlich geistiger und körperlicher Frische noch amtierenden Kreisgeometer Jakob Burkhardt in Langnau, wurden viele Neuvermessungen ausgeführt. Die Bearbeitung und Aus-

führung von Straßen- und Wegprojekten ergänzten seine großen vermessungstechnischen Arbeiten.

Im Jahre 1917 siedelte Hans Abt von Langnau nach Sumiswald über. Mit der Einführung des Grundbuches war auch das Vermessungswesen neu geordnet worden. Der Entschlafene wurde als Kreisgeometer des Amtes Trachselwald gewählt. Seinen fachlichen und charakterlichen Eigenschaften entsprach dieses Amt in besonderem Maße.

Bis zu seinem Rücktritt, 1945, versah er dieses Amt als Kreisgeometer. Anlässlich der Abdankungsfeier in Langnau wurde durch Herrn Kantonsgeometer Bueß auf die vorbildliche Art der Pflichterfüllung des Dahingegangenen hingewiesen.

In einem harmonischen Familienleben fand Hans Abt die notwendige Ausspannung nach harter Arbeit. Beim Eintreten in das heimelige Geometerhaus in Grünen-Sumiswald empfand man wohlthuend die angenehme Art dieser sympathischen Familie.

Deine lieben und gütigen Augen haben sich nun für immer geschlossen. Dein Andenken aber, Freund Abt, wird fortleben als dasjenige eines ganzen Mannes, eines goldlauteren Charakters, eines treuen Freundes und eines vorbildlichen Familienvaters und Staatsbürgers. M. W.

Todesnachricht aus dem Bündnerland

Als der Herbst ins Land gekommen war, hat auch der Tod gar reiche Ernte gehalten unter unsern Verbandsmitgliedern im Bündnerland.

Neben der altehrwürdigen ehemaligen Klosterkirche in Churwalden wurde am 8. September

Kulturingenieur Heinrich Solca



zur letzten Ruhe gebettet. Die Familie Solca stammt von Castel San Pietro im Tessin. Der Vater des Verstorbenen kam als Baumeister nach Churwalden, das ihm zur zweiten Heimat wurde, und wo er auch das Bürgerrecht erwarb. In der „alten Mühle“ in Churwalden wurde Heinrich 1881 geboren. Das baulich Gestaltende vererbte sich vom Vater auf die Söhne. Während sein ältester Bruder das Baugeschäft seines Vaters weiterführte, wurde der zweite später der originelle Kantonsoberingenieur von Graubünden. Auch Heinrich, der Jüngste, hat nicht aus der Art geschlagen. Nach der Kantonsschule ging er an die ETH an die Abteilung für Kulturingenieure, diplomierte 1906 und hat später auch das Patent als Grundbuchgeometer erworben. Nachdem er besonders in Wasserbau und Wasserversorgung auf verschiedenen Büros sein Wissen prak-

tisch bereichert hatte, eröffnete er 1919 in Chur ein eigenes Büro. Bald wurden durch ihn in allen Gegenden des weitverzweigten Kantons Wasserversorgungen, Quellfassungen und Hydrantenanlagen erstellt. Heinrich Solca entwickelte sich zum eigentlichen Wasserspezialisten und besaß lange